

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Chancen und Möglichkeiten der Ernährungstherapie in der Palliativmedizin - Inhalte

1. Begriffsbestimmung „Palliativ“
2. Bedeutung der Ernährungstherapie im Kontext von Palliative care
3. Qualifizierung für Ernährungstherapeuten

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Der Leitgedanke der Palliativmedizin ist die **würdevolle Begleitung** des Menschen mit einer **nicht heilbaren, lebensbedrohlichen Erkrankung**. Die Behandlung zielt dann nicht mehr auf Heilung und Lebensverlängerung ab, sondern auf **Bewahren und Verbessern der Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit**.

In dieser Lebensphase geht es vor allem darum:

- Beschwerden zu lindern;
- unnötige Belastung durch Untersuchungen und Behandlungen zu vermeiden
- sowie den schwerkranken oder sterbenden Menschen **pflegerisch, psychosozial und spirituell** zu begleiten.

Die palliativmedizinische Versorgung berücksichtigt immer auch die **Bedürfnisse der Angehörigen** vor und nach dem Tod der Patientin oder des Patienten.

Patientenleitlinie Palliativmedizin 2020
Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Die Palliativmedizin widmet sich der **Behandlung und Begleitung** von Patienten mit einer **nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung sowie der Begleitung ihrer Angehörigen**. Die Palliativmedizin **bejaht das Leben** und sieht das Sterben als einen natürlichen Prozess. Sie lehnt aktive Sterbehilfe ab.

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Phasen in der Palliativmedizin

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Palliativmedizin oder Palliative care

- hergeleitet vom lateinischen *pallium* (Mantel, Umhang) bzw. *palliare* (bedecken, lindern)
- bezeichnet ein umfassendes Konzept zur Betreuung Schwerstkranker und Sterbender
- umfasst neben medizinischer Betreuung auch Zeit und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den existenziellen Fragen des Krankseins und Sterbens
- Ganzheitlicher Ansatz: physisch, psychisch, sozial, spirituell


Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Strukturen der Palliativversorgung

	Allgemein	Spezialisiert
Krankenhaus	Onkologie, Neurologie, Geriatrie ...	- Palliativstation - Palliativbereich - palliativmedizinischer Dienst
Langzeitversorgung	Pflegeeinrichtung	Stationäres Hospiz
Zuhause	Hausarzt Pflegedienst	- Ambulanter Hospizdienst - spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)


Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de




Spektrum der Krankheitsbilder in der Palliativmedizin

- Tumorerkrankungen
- Neurodegenerative Erkrankungen, z. B. ALS, Parkinson, demenzielle Erkrankungen
- Chronisch internistische Erkrankungen, z. B. COPD, Herzinsuffizienz, CED
- sonstige


Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de



Was passiert mit dem Essen und Trinken in der palliativen Situation?




Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de



Von welchen Patienten reden wir?

- Alle Altersgruppen: Säugling bis Senior
- Diverse Grunderkrankung(en) plus Komorbiditäten?
- körperliche Einschränkungen durch die Therapie oder OPs
- Wie ist die aktuelle individuelle Leistungsfähigkeit? Wie stark ist die Lebensqualität eingeschränkt?
- Was will der/die Patient:in? Was sind seine Ziele? Was sind seine Grundüberzeugungen?
- Welches Netzwerk (z. B. Familie, Freunde) unterstützt?

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de



Faktoren, die das Essverhalten beeinträchtigen können

- Appetitlosigkeit
- Erschöpfung, Schwäche, Müdigkeit
- Depression
- Schmerzen
- Geschmacks- und Geruchsstörungen (Dysgeusie)
- Mundtrockenheit (Xerostomie)
- Verstärkter Speichelfluss (Hypersalivation)
- Schleimhautentzündungen (Mukositis)
- Kau- und Schluckstörungen (Dysphagie)
- Übelkeit und Erbrechen
- Völlegefühl
- Durchfall (Diarrhoe)
- Verstopfung (Obstipation)

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de



Was bedeutet Essen und Trinken für einen gesunden Menschen?



Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de



Wir möchten Menschen befähigen, Essen und Trinken selbstbestimmt und bewusst zu gestalten - in allen Phasen der palliativen Situation.

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Ziele der Ernährungstherapie (nutritional care)

- Erhalt der Lebensqualität von der Diagnosestellung bis zum Lebensende → so viel Selbstbestimmung wie möglich!
- Verringerung der Symptomlast, ggf. durch angepasste und zielgerichtete Ernährungstherapie
- fundierte Entscheidungen im Hinblick auf Therapiezieländerung im Verlauf der palliativen Phasen

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

“Sterbenszeit”, also die Letzte Lebensphase, ist auch “Lebenszeit” und deshalb ist es wichtig, dass wir uns über die Sinnhaftigkeit medizinischer Maßnahmen wie künstlicher Ernährung bewusst sind.

#einfachMedizin

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Was will/braucht der/die Patient*in?

- es geht immer darum, was der/die Patient*in fühlt und um seine Botschaften und Aufträge an uns
- Ernährung im Kontext von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sehen
- Entscheidend für Therapiezielfindung: Überprüfen und Anpassen der Therapie → wenn jemand eine sehr lange Perspektive hat, dann muss (bedarfsgerechte) Ernährung und Flüssigkeit stärker berücksichtigt werden als bei kurzer Prognose

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Methoden der Ernährungstherapie im Kontext Palliative Care

Prozessschritte

1. **Assessment** (Ernährungsstatus, Symptome, Essbiografie ...)
2. **Ernährungsinterventionen vorausschauend planen und durchführen**
3. **Engmaschiges Monitoring und Re-Assessment**

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Ziele der Ernährungstherapie

<ul style="list-style-type: none"> - Mangelernährung vermeiden - Therapieverträglichkeit verbessern - Symptome lindern - Lebensqualität erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensqualität erhalten - Symptome lindern - individuelle Genussmomente schaffen
--	--

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung

Bedeutung essbiografischer Aspekte

- „Es war ein Gefühl der Geborgenheit, wenn die Mutti Pfannkuchen gebacken hat. Immer wenn ich traurig bin, backe ich Pfannkuchen.“
- „Milchreis mit Zimt... mich Sommer, H...“
- „Ich bin Jahrgang... essen, was auf dem... mochte ich keinen... gab es sehr oft.“

Es gibt das ganze Spektrum zwischen himmlischen Genüssen und höllischen Torturen!!!!

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Ernährungstherapie in der Palliativmedizin ermöglicht individuelle Genussmomente

- Lebensqualität und Genuss bis zum Lebensende
- Patient/in befähigen, seinen Essalltag so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten
- optimale Anwendung küchentechnischer Möglichkeiten, um Genuss bis zum Lebensende zu ermöglichen
 - Konsistenzanpassung
 - Schäume zur basalen Stimulation

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Zusammenfassung

- Essen und Trinken sind alltägliche Ereignisse und zentral für den Erhalt der Lebensqualität, von Wohlbefinden und innerer Ruhe.
- In der palliativen Lebensphase gibt es viele Faktoren, die Essen und Trinken negativ beeinflussen können. Es gilt, individuelle Lösungen zum Erhalt der Genussfähigkeit zu finden.
- Die Ernährungsbedürfnisse verändern sich im Laufe der verschiedenen Phasen.
- Potenzielle Schädigungen sollten vermieden werden. Das umfasst auch das rechtzeitige Beenden der künstlichen Ernährung.
- Auch das Klären von falschen Vorstellungen über Essen und Trinken kann entlasten.

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Essen und Trinken in der letzten Lebensphase

- **Letzte Lebensphase ist komplex**
→ Angst, Sorge, Hoffnungen (z.T. unbegründet), Symptome
- Essen hat u.U. nur noch geringe Bedeutung → Verlust des Interesses ist Ausdruck des Abschieds vom Leben
- Freude am Essen und Trinken kann verloren gehen oder Wünsche nach letzten Genüssen kommen auf
- **Aufgabe der Ernährungsfachkraft**
→ zugewandt und sensibel Wünsche und Bedürfnisse erkennen
→ ggf. Zugehörige einbinden
→ bei der Entscheidungsfindung unterstützen
- Bei Ablehnen des Essens
→ Motive und Hintergründe erfassen
„Kann der Patient nicht essen oder will er nicht?“
 - Hat er Symptome?
 - Schmeckt ihm das angebotene Essen nicht?
 - Möchte er Sterbeprozess beschleunigen?

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de n. Riedel u. Linde 2023

Ausblick in die Zukunft

Essen und Trinken ist im Kontext Palliative care genauso wichtig wie Arzneimittel und andere Therapien.

- Wir brauchen Ernährungsfachkräfte, die sich in Palliative Care auskennen.
- Wir brauchen Forschung zum Thema „Ernährung im Kontext der Palliativmedizin“ .
- Wir brauchen mehr Veröffentlichungen und entsprechende Empfehlungen in Leitlinien.
- Wir benötigen Schulungsprogramme für alle Berufsgruppen, die in der Palliative Care tätig sind.

Ziel: Ernährungstherapie in der Palliativmedizin etablieren!

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

**Menschen sterben nicht,
weil sie nicht essen.
Menschen essen nicht,
weil sie sterben.**
Cicely Saunders

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

**Palliativmedizinische Komplexbehandlung
OPS 8-892
Mindestmerkmale**

*„Einsatz von mindestens zwei der folgenden Therapiebereiche:
Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Psychologie, Physiotherapie,
künstlerische Therapie (Kunst- und Musiktherapie),
Entspannungstherapie, Patienten-, Angehörigen- und/oder
Familiengespräche“*

Wo ist die Ernährungstherapie?


Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Persönlicher Werdegang im Bereich Palliativmedizin

- 2014-2015: Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizhelferinnen bei der Caritas in Düren
- Seit 2015: Ehrenamtliche Tätigkeit für das Zentrum für Palliativmedizin in Bonn
- 2017: Fortbildung „Ernährung in der Palliativmedizin“ am Zentrum für Palliativmedizin, Bonn
- 2018: Gründungsmitglied der Sektion Ernährung in der DGP
- 2022: Basiskurs Palliative Care für Ernährungsfachkräfte (40 Std., nach Curriculum der DGP)

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Was wir schon geschafft haben und woran wir gerade arbeiten




- Fragebogen zur Essbiografie
- Handbuch „Ernährung in der Palliativmedizin“ (erscheint 2025)
- Vortragsession und Workshop auf dem Kongress der DGP 2024 in Aachen

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

**Sektion Ernährung
Wer wir sind und wie alles begann?**

- DiätassistentInnen, ErnährungswissenschaftlerInnen, Oecotrophologinnen ... mit Zusatzqualifikationen im Bereich Palliative Care
- „Initialzündung“: Aug. 2017
→ Seminar Ernährung in der Palliativmedizin am Zentrum für Palliativmedizin Bonn, Leitg. Maria Bullemann-Benend und Christina Niers
- Erstes Treffen Januar 2018
- Gründung der Sektion Ernährung in der DGP
→ September 2018
- 2023: 11 aktive Mitglieder



Fotos privat

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Welche Fähigkeiten braucht es, um auf diesem Gebiet zu arbeiten?

- Sensible Kommunikation
→ den Sterbenden und seine Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen
→ gut hinhören können, ehrlich und wahrhaftig sein
- keine Berührungängste mit den Themen Sterben, Tod und Trauer
- erfinderisch und kreativ sein
- Basiswissen in Palliativmedizin

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Unsere Vision

- Lebensqualität und Genuss bis zum Lebensende
- empathische und kompetente Beratung für Betroffene und Zugehörige bei allen Fragen zu Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
- Ernährungstherapeuten in multiprofessionellen Teams in allen Versorgungsformen – ambulant und stationär

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Basiskurs Palliative Care für Ernährungsfachkräfte

Unter Palliative Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patient:innen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Der Kurs möchte Ernährungsfachkräfte in das Konzept von Palliativpflege und -medizin einführen und für die Begleitung schwerkranker Menschen sensibilisieren.

Um den vielschichtigen Problemen in Beratungssituationen sicher begegnen zu können, vermittelt der Kurs u.a.:


- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptombehandlung
- Aspekte der Krankheitsbewältigung Ernährungstherapeutische Optionen bei verschiedenen Symptomen/ in der letzten Lebensphase

Suchen nach → Akademie für Palliativmedizin Bonn → Grundqualifikation Palliativmedizin → Ernährungsfachkräfte

Dr. Maike Groeneveld; www.maike-groeneveld.de

Weitere Informationen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Sektion Ernährung



SEKTIION ERNÄHRUNG

Handbook of Nutrition and Diet in Palliative Care

SECOND EDITION

EDITED BY
Victor R. Preedy

Dr. Maike Groeneveld, www.maike-groeneveld.de